

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 63/64 (1914)
Heft: 1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur.

Städtebau, Siedlungs- und Wohnwesen. Katalog des Wandermuseums. Herausgegeben von Gustav Langen, Regierungsbaumeister. Mit zahlreichen Abbildungen auf 16 Kunstdruck-Tafeln. Leipzig 1914, Verlag von E. A. Seemann. Preis M. 2,50.

Wer in der Wissenschaftlichen Halle der letztjährigen Leipziger Baufachausstellung die Langen'sche Städtebau-Abteilung gesehen hat, namentlich wer sie sich hat erklären lassen, wird es begrüssen, dass deren reichhaltiger Bestand in Form eines „Wandermuseums für Städtebau, Siedlungs- und Wohnwesen“ beisammen behalten werden konnte. Er wird auch gerne zum vorliegenden Buche greifen, um seine Eindrücke und Erinnerungen in Wort und Bild darin aufzurischen. Wenn auch in der Form eines „Kataloges“ gehalten, bietet das Buch mit seinen Erläuterungen und Bildern doch so viel, dass man auch ohne die Ausstellung vor Augen zu haben, mit Genuss und Gewinn darin blättern. Wertvoll sind auch die beigefügten reichhaltigen Namen- und Sachregister, die es erleichtern, in diesem städtebaulichen Nachschlagewerk sich Rat zu holen.

Schweizerstädte. Führer durch die Städtebau-Ausstellung Bern 1914. Mit Einführung von H. Bernoulli, Architekt in Basel. Mit einem Plan und 88 Abbildungen. Herausgegeben im Selbstverlag des Schweiz. Städteverbandes, Zürich 1914. Preis 1 Fr.

In vornehmestem Gewande, mit origineller Umschlagzeichnung von H. Bernoulli, präsentiert sich der vom Städteverband herausgegebene Führer durch seine Städtebau-Ausstellung in Bern (S. L. A. B. Gruppe 44, Untergruppe VI). Dem Aeussern entspricht auch der Inhalt, der auf 128 Seiten umfassende Auskunft über die einzelnen Ausstellungs-Objekte und ihre Bedeutung gibt. Von bleibendem Wert dürften z. B. die Angaben über die mannigfaltigen bau-gesetzlichen Bestimmungen der Schweizerstädte sein; neu sind auch die vergleichenden statistischen Darstellungen der Wohnungsverhältnisse von neun ganz verschiedenenartigen Städten.

Der Führer dürfte für Alle, die sich für diese Ausstellungs-Abteilung interessieren, ein unentbehrliches und sehr preiswertes Hilfsmittel sein; er ist im Ausstellungsraum selbst erhältlich.

Das Rollmaterial der Schweizerischen Bundesbahnen an der Schweizerischen Landesausstellung in Bern 1914. Mit zahlreichen graphischen Darstellungen, einer vollständigen Lokomotiv-Typenskizzen-Sammlung und näheren Angaben über die Ausstellungs-Objekte. Herausgegeben vom Betriebsdepartement der S. B. B. - Generaldirektion. Bern 1914.

Die Schrift trägt den Charakter eines Spezial-Führers durch eine reichhaltige und ausserordentlich gediegene Rollmaterial-Ausstellung der S. B. B. Er verdient Interesse schon wegen der darin enthaltenen Musterkollektion aller im Betrieb befindlichen 39 Lokomotivgattungen, die sich durch Verstaatlichung der Privatbahnen sowie durch seitherigen Neubau im Inventar der S. B. B. ange- sammelt haben.

Wir behalten uns vor, auf den interessanten Inhalt dieser Veröffentlichung zurückzukommen, sowie natürlich auf die Ausstellung selbst, bei der allein die S. B. B. mit fünf Dampf- und drei elektrischen Lokomotiven, neun Personen- und Spezialwagen u. a. m. vertreten sind.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

ZIRKULAR

an die

Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.
Werte Kollegen!

Am 7. Februar d. J. hat die Delegiertenversammlung des S. I. A. das Central-Comité ermächtigt, zur Bildung einer

Fachgruppe für das Maschinen-Ingenieurwesen

eine provisorische Kommission zu ernennen. Diese ist am 13. Juni 1914 in Zürich zusammengetreten und hat sich, z. T. durch Zuwahl, folgendermassen konstituiert:

Professor Dr. W. Kummer, Vorsitzender.
Ingenieur H. W. Hall, Zürich.
Ingenieur A. Huguenin, Zürich.
Ingenieur F. de Boor, Schaffhausen.

Ausschuss

Professor J. Cochand, Lausanne.

Ingenieur L. Flesch, Lausanne.

Direktor R. Hardmeyer, Winterthur.

Ingenieur H. Haueter, Bern.

Oberingenieur R. Klein, Winterthur.

Ingenieur J. Schaad, Luzern.

Ingenieur A. Sonderegger, Uzwil.

Ingenieur A. Zuberbühler, Bern.

Die Kommission hat den seiner Zeit vom Central-Comité vorgelegten Entwurf eines „Statuts“ als Reglement der Fachgruppe beraten und wird ihn, gemäss beiliegendem Entwurf, der nächsten Fachgruppenversammlung zur Genehmigung vorlegen.

Nachdem in den Kreisen der dem S. I. A. angehörenden Fachkollegen wiederholt die Aeusseration vernommen wurde, der Verein arbeite zu wenig für die Maschinen-Ingenieure, dürfte die „Fachgruppe“ berufen sein, sich zu einer nützlichen Vereinsinstitution zu entwickeln. Das Fehlen einer schweizerischen Organisation der Maschinen-Ingenieure, die die Ersteller und die Gebraucher maschineller Anlagen, sowie auch die im Fache konsultativ tätigen Kollegen umfasst, hat sich in der gegenwärtigen Zeit internationaler Verständigung über Normalien, Definitionen von Maschinenkonstanten, Patentangelegenheiten usw. bereits wiederholt unliebsam fühlbar gemacht. Es liegt auf der Hand, dass eine schweizerische Organisation der Maschinen-Ingenieure zur Anhandnahme solcher und anderer, allgemeines Interesse bietende Aufgaben nirgends richtiger gebildet werden kann, als im Schosse des S. I. A. Die Kommission glaubt nun, dass alle Fachkollegen des S. I. A. solchen Fragen ein so hohes Interesse entgegenbringen, dass die Zugehörigkeit zur Fachgruppe für die dem Verein angehörenden Maschinen- und Elektro-Ingenieure eine Selbstverständlichkeit ist, um so mehr, als ja die Fachgruppe von ihren Mitgliedern keine finanziellen Verpflichtungen verlangt; sie werden also ohne weiteres Mitglieder der Fachgruppe. Anderseits muss die Fachgruppe als Vereinsinstitution auch andern Vereinsmitgliedern offen stehen. Diese können ihre Zugehörigkeit zur Fachgruppe in der Weise bewerkstelligen, dass sie sich in eine vom Vereinssekretariat geführte Liste eintragen lassen.

Mit kollegialem Gruss!

Zürich, den 25. Juni 1914.

Der Vorsitzende: W. Kummer. Der Sekretär: Ing. A. Härry.

EINLADUNG zur konstituierenden Sitzung der Fachgruppe für Maschinen-Ingenieurwesen im S. I. A.

Samstag, den 11. Juli 1914, nachmittags 4 Uhr,
im Kongress-Saal der Landesausstellung in Bern.

TRAKTANDE:

1. Konstituierung der Fachgruppe.
2. Reglement der Fachgruppe.
3. Anträge an das Central-Comité betr. endgültige Bestellung der Kommission.
4. Programm der nächsten Arbeiten der Fachgruppe.

Für den Arbeitsausschuss der provisorischen Kommission der Fachgruppe:

Der Vorsitzende: W. Kummer. Der Sekretär: A. Härry.

AENDERUNGEN

im Stand der Mitglieder des S. I. A. im II. Quartal 1914.

1. EINTRITTE.

Sektion Basel: Cosmus Becker, Ingenieur bei der Nationalversicherungs-Gesellschaft, Basel; Walter Faucher, Architekt, Basel, Kluserstr. 12; Alfred Adolf Goenner, Architekt, Basel; J. Nebel, Ingenieur, Basel.

Sektion Bern: Hans Wyss, Ingenieur, Bern, Schosshaldenstr. 8.

Sektion St. Gallen: Ernst Hänni, Architekt, St. Gallen, Tannenstrasse 3; Adolf Hegg, Ingenieur, St. Gallen, Burgstrasse 31.

Sektion Waldstätte: Otto Enzmann, Ingenieur, Entlebuch, Hotel Post; Dom. Epp, Ingenieur, Altdorf; Ed. Schmid, Civiling., Luzern.

Sektion Waadt: G. Pesce, Ingénieur et Architecte, Lausanne, St. Pierre 14.

Sektion Zürich: Bruno Bauer, Maschinen-Ingenieur, Zürich, Freie Strasse 38; J. Stockmann, Ingenieur, Zürich 7, Voltastrasse 1; Alb. Trüeb, Ingenieur, Zürich 7, Biberlinstrasse 1.